

Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Stadtteilbeirates Walle vom 10.07.2014, 18.00 Uhr im Ortsamt West

Nr.: XI/07/14

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Anwesend sind:

Herr Jörg Tapking, i. V. für Herrn Bierstedt
Frau Cecillie Eckler- von Gleich
Herr Wolfgang Golinski
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Jens Maier
Herr Rolf Surhoff
Herr Gerald Wagner

Entschuldigt ist:

Herr Thomas Bierstedt

Gast:

Herr Siegfried Surma, Verkehrssachbearbeiter Revier Walle

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende – um TOP 3a – ergänzte Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls vom 02.06.2014
- TOP 2:** Schulwegeplan Walle – Erörterung von Gefahrenpunkten
hier: Auswertung des Ortstermins mit ASV, Polizei, ADFC vom 17.06.2014
- TOP 3:** Verkehrssituation im Bereich Kohlenstraße/Borkumstraße/Hemmstraße
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Die Linke im Beirat Walle
- TOP 3a:** Schallschutz an Waller Bahnabschnitt aus Bremer Lärmaktionsprogramm vollenden
hier: Antrag der SPD-Fraktion
- TOP 4:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranregungen
- TOP 5:** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil der Sitzung:

- TOP 6:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren
-

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 02.06.2014

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Schulwegeplan Walle – Erörterung von Gefahrenpunkten

Der FA spricht sich dafür aus, zunächst die beiden Gefahrenpunkte 3 und 6 der Liste (Anlage 1) herauszunehmen und jeweils eine Stellungnahme von den Behörden einzufordern.

TOP 3: Verkehrssituation im Bereich Kohlenstraße/Borkumstraße/Hemmstraße

Der FA ist der Meinung, dass es gut war, den ersten Schritt in dieser Angelegenheit gemacht zu haben (Schutzstreifen). Leider hat sie noch keinen sichtbaren Erfolg erbracht. Dem fraktionsübergreifenden Antrag wird einstimmig zugestimmt (Anlage 2).

TOP 3a: Schallschutz an Waller Bahnabschnitt aus Bremer Lärmaktionsprogramm

Zur Zeit gibt es eine konkrete Chance für mehr Schallschutzwände aus Mitteln des Bremer Lärmaktionsprogramm vom SUBV für das Gebiet Osterfeuerbergstraße zwischen Tunnel und Fernmeldeturm. Es muss jedoch geprüft werden, ob die Brücke eine Lärmschutzwand trägt und welche Lösungen es dafür gibt. Der Antrag der SPD-Fraktion (Anlage 3) wird mit einigen kleineren Änderungen (rot markiert) einstimmig angenommen.

TOP 4: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranregungen

Bürgerantrag der Anwohner Holsteiner Straße, hier: Parkplatzanordnung und Zufahrtsregelung Abschnitt Osterfeuerbergstraße bis Theodorstraße:

- Geschwindigkeitsmesstafel: wird zu einem späteren Zeitpunkt eingerichtet.
- Signalschwelle: nach Auskunft der Polizei ist eine solche Schwelle nicht möglich.
- Verengung des Straßenverlaufs: die Entschleunigung ist durch die bestehende Verengung bereits entstanden. Der FA sieht keinen weiteren Handlungsbedarf.
- Zufahrt REWE/TOOM: Wenn das Projekt Union Brauerei vollendet ist, muss ein Verkehrskonzept erstellt werden.
- Fahrbahnmarkierungen: hier sieht der Fachausschuss keinen Handlungsbedarf.

Parksituation in der Reutherstraße durch Aufstellung von Fahrradständern:

Herr Surma berichtet, dass insgesamt nur ein legaler Parkplatz durch die Aufstellung der Fahrradständer wegfällt. Alle anderen sind sowieso illegale, nur tolerierte Parkplätze. Die Forderung von AnwohnerInnen nach Anwohnerparken ist nicht umsetzbar. Der Fachausschuss beschließt eine Ortsbesichtigung durchzuführen. Die AnwohnerInnen werden benachrichtigt.

Bürgeranregung Verbreiterung der Parkbuchten am Waller Ring:

Die Poller sollen nicht entfernt werden, aber es besteht noch genug Raum, um die Parkflächen seitlich zu vergrößern. Der FA schlägt dem ASV vor, den seitlichen Bordstein anzurampen, so dass die dahinterliegende Fläche bis zu den Pollern den Autos als Parkfläche zur Verfügung steht.

Bürgerbeschwerde künftige Parkplatzsituation in der Bergerstraße:

Dem Beirat ist nicht bekannt, dass die Umgestaltung der Bergerstraße vorgesehen ist. Auch die Schaffung von Parkplätzen auf dem Grundstück der ehemaligen Tankstelle wurde im Beirat nicht diskutiert, zumal es sich hier um ein Privatgelände handelt. Außerdem ist es eine legale Handlungsweise, dass die Parkplätze des zukünftigen Neubaus auf dem Gelände des ehemaligen Kino 46 nachgewiesen werden können.

Bürgerbeschwerde „Müll und Verkehr eine unheilige Allianz“, Aurikelweg 1:

Der Fachausschuss empfiehlt, die illegalen Müllablagerungen zur Anzeige zu bringen und sich an die Kontaktpolizistin Frau Schmidt beim Revier Walle zu wenden.

Bürgeranfrage zum Verteilerkreis Utbremen:

An das ASV weiterleiten.

Denkmalschutz für die Union Brauerei

Übersendung der Unterlagen an die Mitglieder des FA.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Verkehrssituation in der Halligenstraße:

Die Verkehrsanordnung wird vom ASV Anfang Juli ergehen.

Rückmeldung ASV zur gewünschten Entschärfung im Bereich Parallelweg/Kieler Str.:

Prüfauftrag an das ASV, ob das Grundstück hinter Lidl als Zuwegung genutzt werden kann. Eine weitere Beschildung ist wenig sinnvoll.

Versetzung Geschwindigkeitstafel in den Bereich Kohlen-/Borkum-/Juist-/Hemmstraße:

Es gibt zwei Möglichkeiten: von Findorff kommend direkt hinter dem Tunnel vor der Verschwenkung oder von der Utbremer Straße kommend vor der Juiststraße.

Auftaktveranstaltung Projekt Ökumenischer Platz in Walle:

Die Sitzung findet am 15.07.2014 um 11.00 Uhr beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr statt. Kenntnisnahme.

Ergebnisprotokoll vom 26.06.2014 Verkehrssituation St. Magnusstraße/Ecke „Kl. Arndtstraße“ bis Rückseite Grundschule St. Marien:

Der Bauausschusssprecher informiert über die ergriffenen Maßnahmen. Kenntnisnahme.

Verkehrsanordnung Geestemünder Straße 55:

Einrichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes in der Geestemünder Straße 55. Kenntnisnahme.

Erlaubnis zur beschränkten Ausübung der Jagd, Sportanlage Panzenberg:

Gültige Erlaubnis bis 31.07.2017. Kenntnisnahme.

Erlaubnis zur beschränkten Ausübung der Jagd, Waller Friedhof:

Gültige Erlaubnis bis 31.07.2017. Kenntnisnahme.

Kanalprojekt Emdor Straße:

Beginn voraussichtlich August 2014, Ende der Bauzeit September 2014. Kenntnisnahme.

10. swb Marathon am 05.10.2014:

Kenntnisnahme.

Baumfällung in der Bgm.-Deichmann-Str.:

Kenntnisnahme.

Verkehrsberuhigung Elisabethstraße:

Dank an den Beirat für die ergriffenen Maßnahmen und Bitte um Absenkung der Bordsteines Grünzug. Kenntnisnahme und Weiterleitung an das ASV, Herrn Castens.

Vorübergehende Erlaubnis auf eine Schankwirtschaft, Rumpelbude meets Umami&Stereo Express, ELZ, Am Speicher XI:

Kenntnisnahme.

Vorübergehende Erlaubnis auf eine Schankwirtschaft Stadtteilstadt Walle 2014:

Kenntnisnahme.

Aufstellung Hundekotbehälter An der Reling/Bremerhavener Straße

Bitte an die Leitstelle Saubere Stadt um regelmäßige Entleerung dieses Hundekotbehälters sowie Versetzung zur Freifläche An der Reling.

Bärenklau – Zubringer Überseestadt (stadtauswärtige Seite)

Muss dringend entfernt werden. Umweltbetrieb Bremen / Autobahnmeisterei ansprechen.

Hunderauslaufflächen

Der FA wartet immer noch darauf, dass diese Maßnahme umgesetzt wird.

Westbad - Unterschriftenaktion

Die Listen sollen beim Stadtteilstadtteilfest ausgelegt werden.

Nächster Bauausschuss

Findet erst am 06.10.2014 statt. Zwischenzeitlich sind Herr Golinski und Herr Surhoff anzusprechen.

Vorsitz/Protokoll:

Ausschusssprecher:

- Ulrike Pala -

- Wolfgang Golinski -

Bereiche	Gefahren	Mögliche Maßnahmen (durch ASV/ Fr. Schönberger zu prüfen und umzusetzen)	Schriftl. Stellungnahme/ ASV-Lichtsignaltechnik, Herr Rathkamp vom 16.6.2014
3 Theodorstraße/ Vollmersstraße sowie Theodor-/ Gravensteiner Straße (Achtungspkt. Nr. 11a und b im Schulwegeplan)	Zugeparkte Einmündungen; Kinder haben Probleme sicher die Fahrbahn zu queren Wenn Umbau der Brauerei kommt, nehmen die Probleme noch zu...	Querungshilfe z. B. Anlage eines Zebrastreifens an der Kreuzung Theodor-/ Gravensteiner Straße Piktogramm "Kinder" (Zeichen 136) auf die Fahrbahn vor dem Eingang zur Schule aufbringen Poller zur Verhinderung des Parkens im Einmündungsbereich Vollmersstraße setzen. ASV lehnt Querungsmarkierungen/ Piktogramme grundsätzlich ab, was in direkter Schulinähe nicht nachvollziehbar ist. Hier gibt es auch Beispiele in anderen Stadtteilen (Schilder, Piktogramme). Wenn die Brauerei in ca. 1 Jahr steht, dann ist der Beitrag aufgeschlossen für Überlegungen zu einer Begegnungszone/ Shared Space. Strittig ist, was die VwV zur Zulässigkeit von Zebrastreifen (FGÜ) in T-30 Zonen sagt. Nach Ansicht des Rechtsexperten des ADFC sind FGÜ in T-30 nicht ausgeschlossen.	keine LSA vorhanden
6 Bremerhavener Straße/ Vegesacker Straße/ Wartburgstraße (Achtungspkt. Nr. 14 im Schulwegeplan)	Zugeparkte Aufpflasterung; Kinder haben Probleme sicher die Fahrbahn zu queren	Sofortmaßnahme: Halteverbotsschild für Aufpflasterungsbereich anordnen; Zebrastreifen über die Bremerhavener Straße anbringen (Höhe Grenzstraße?); auch zur Entlastung der LSA-Kreuzung am Wartburgplatz	keine LSA vorhanden

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, der CDU und der Linken im Beirat Walle

Gefahren an der Kreuzung Borkum-/Hemm-/Juist-/Kohlen-/Meta-Sattler-Str. eindämmen - Verkehrsführung optimieren!

Der Stadtteilbeirat Walle möge beschließen:

Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr wird aufgefordert, nachstehende Maßnahmen durchzuführen, weil eine rasche Umsetzung der Vorschläge nach mehrjähriger Vorlaufzeit dringend geboten ist:

1.)

Die bauliche Umsetzung einer Verkehrsberuhigung an der Querung Kohlenstr./Meta-Sattler-/Juiststraße. mittels einer möglichst großflächigen Hochpflasterung, die das barrierefreie Überqueren für schwächere Verkehrsteilnehmer aus und in Richtung Überseestadt/City ermöglicht.

2.)

Die Installation einer dauerhaften Geschwindigkeitsmesstafel eingangs des Tunnels Hemmstraße (Richtung Findorff) in Höhe Juiststraße..

3.)

Eine Beschilderung eingangs des Tunnelbereichs in Höhe Kastanienstr. (Richtung Überseestadt/City) , die die geänderte Verkehrssituation ausgangs des Tunnelbereichs verdeutlicht.

Begründung:

Die Kreuzung Borkum-/Hemm-/Juist-/Kohlen-/Meta-Sattler-Str. ist fraglos ein viel genutzter Verkehrsknotenpunkt, der insbesondere schwächere Verkehrsteilnehmer (Kinder, Senioren, Fahrradfahrer) bei der Querung vor schier unüberwindliche Hindernisse stellt. Unabhängig von der jeweiligen Bewegungsrichtung, insbesondere aber in Richtung Überseestadt/City ist das Überqueren der Hemmstraße zu den Verkehrsstoßzeiten nahezu unmöglich.

Deswegen bedarf es einer sinnvollen baulichen Maßnahme, um die Verkehrswegebeziehungen zu optimieren und vor allem einen gefahrlosen Übergang des Knotenpunkts zu ermöglichen. Dabei ist auch darauf Bedacht zu nehmen, dass die Strecke für den nicht motorisierten Individualverkehr in Richtung Überseestadt/City von zentraler Bedeutung ist.

Das Aufbringen eines Schutzstreifens auf die Fahrbahn der Hemmstraße im Tunnelbereich hat dort bislang nur unzureichende Wirkung erzielt. Der motorisierte Individualverkehr rast noch immer weitestgehend ungebrems in den unübersichtlichen Kurvenbereich der Kreuzung. Deshalb ist neben dem dauerhaften Anbringen einer Geschwindigkeitsmesstafel vor allem unerlässlich, die vom Beirat Walle zuletzt mit Beschluss vom 4. November 2013 bekräftigte Forderung nach einer verkehrsberuhigenden Maßnahme in Form einer Hochpflasterung endlich baulich umzusetzen. Diese würde nicht nur die Verkehrsführung in dem Gefahrenbereich optimieren, sondern auch endlich einen geordneten Querungsverkehr aus Richtung Kohlen- und Hemmstraße in Richtung Überseestadt/City ermöglichen. Zudem wäre durch die so erzwungene Verlangsamung des aus der Hemmstraße in den Kreuzungsbereich mündenden motorisierten Individualverkehrs endlich auch eine wirksame Verkehrsberuhigung erzielt.



Beiratsfraktion Walle

Antrag

Der Stadtteilbeirat Walle möge beschließen:

Schallschutz an Waller Bahnabschnitt aus Bremer Lärmaktionsprogramm vollenden

Der Beirat begrüßt ausdrücklich, dass zusätzlich zur bereits bestehenden Schallschutzwand in Höhe der Flensburger Straße jetzt infolge einer erfolgreich beschiedenen Petition von Anrainern an den Deutschen Bundestag **auf Höhe Osterfeuerbergstraße zwischen Tunnel und Fernmeldeturm** eine weitere Schallschutzwand errichtet werden soll.

Der Beirat stellt fest und bedauert, dass für die in gleich starkem Maße von Bahnlärm betroffenen Wohngebiete im Bereich Burchardstraße und im Bereich Parallelweg (Schleswiger Straße, Kötnerweg, Eiderstraße) bisher kein aktiver Schallschutz vorgesehen ist.

Der Beirat Walle begrüßt, dass der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr im Rahmen des Lärmaktionsplans auch den aktiven Lärmschutz an Bahnstrecken verstärken will. An welchen Standorten Schallschutzwände errichtet werden, soll anhand bestimmter Kriterien wie z. B. Grad der Lärmbelastung, Bevölkerungszahl, Kostenaufwand ermittelt werden. Dies wurde in der Sitzung der Bau- und Umweltdeputation am 3. Juli 2014 seitens der Verwaltung dargestellt.

Der Beirat fordert daher den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, in diesem Verfahren auch die Errichtung von zwei zusätzlichen Schallschutzwänden

- a) auf Höhe Burchardstraße/Dietrichstraße/Gustavstraße und
- b) am Parallelweg auf Höhe Schleswiger Straße/Kötnerweg/Eiderstraße
- c) **von geeigneten Maßnahmen im Bereich der Eisenbahnbrücke**

zu prüfen und in den zu erstellenden Maßnahmenkatalog für aktiven Schallschutz mit hoher Priorität aufzunehmen.

Der Beirat bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zum gegebenen Zeitpunkt um Berichterstattung über den Verfahrensstand und um Erörterung im Bauausschuss.

Begründung:

Im Bereich rund um den Bahndamm am Osterfeuerbergtunnel sind insgesamt vier Wohngebiete massiv von Bahnlärm betroffen, und zwar

- auf der Seite Flensburger Straße,
- auf der dort gegenüberliegenden Seite Burchardstraße/Dietrichstraße
- auf der Seite Parallelweg (Schleswiger Straße/Kötnerweg/Parallelweg) und
- auf der wiederum dort gegenüberliegenden Seite an der Osterfeuerbergstraße.

Entlang der Flensburger Straße wurde bereits vor Jahren eine Schallschutzwand errichtet. Für den Bereich an der Osterfeuerbergstraße steht der Bau einer Schallschutzwand zum Jahresende 2014 bevor. Im Sinne einer umfassenden Reduzierung der Lärmbelastung für die gleichermaßen stark betroffenen Gebiete Burchardstraße und Parallelweg und einer anerkannten hohen Lärmbelastung für die Wohnbevölkerung sowie der städtebaulich aufzuwertenden Übergangsbereiches der Ortsteile Westend und Osterfeuerberg ist ein Lückenschluss für den Schallschutz an der Bahnstrecke dringend geboten. Dies ist gerade in Anbetracht gestiegener und weiter steigender Güterzugverkehre auf diesem Streckenabschnitt aus Sicht des Beirates zwingend erforderlich.

Bremen, den 4. Juli 2014